

**Niederschrift**

Gremium	Sitzung - BA-SAB/004(V)/09			
	Wochentag, Datum	Ort	Beginn	Ende
Betriebsausschuss SAB	Dienstag, 17.11.2009		17:00Uhr	18:20Uhr

**Tagesordnung:**

**Öffentliche Sitzung**

- 1 Feststellung der Beschlussfähigkeit und Bestätigung der Tagesordnung
- 2 Genehmigung der Niederschrift vom 22. September 2009
- 3 Jahresabschluss 2008 des Städtischen Abfallwirtschaftsbetriebes  
Vorlage: DS0455/09
- 4 Quartalsbericht des Städtischen Abfallwirtschaftsbetriebes zum 30. September 2009
- 5 Verschiedenes

Anwesend:

**Vorsitzende/r**

Beigeordneter Holger Platz

**Mitglieder des Gremiums**

Stadtrat Olaf Czogalla

Vors. des Stadtrates Beate Wübbenhorst

Stadtrat Bernd Reppin

Stadträtin Uta Siedentopf

Stadtrat Hugo Boeck

Stadträtin Monika Zimmer

Stadtrat Wolfgang Wähnelt

**Beratende Mitglieder**

Stadtrat Gregor Bartelmann

**Beschäftigtenvertreter**

Herr Reinhardt Brett

Herr Jörg Richter

**Geschäftsführung**

Frau Ines Häntzschel

**Verwaltung**

Frau Eva Bromberg

1. Feststellung der Beschlussfähigkeit und Bestätigung der Tagesordnung
- 

**Herr Platz** eröffnet die zweite reguläre Sitzung des BA SAB in der V. Wahlperiode und begrüßt die Stadträte, die Beschäftigtenvertretung, die Vertreter der Verwaltung sowie Herrn Breuer von der Wirtschaftsprüfungs-/Steuerberatungsgesellschaft Dr. Friederich & Kollegen GmbH. Er stellt fest, dass der Ausschuss ordnungsgemäß einberufen wurde und mit 10 Ausschussmitgliedern beschlussfähig ist.

**9 Ja-Stimmen**  
**0 Nein-Stimmen**  
**0 Enthaltungen**

**Die Ausschussmitglieder stimmen der Einladung und Tagesordnung einstimmig zu.**

2. Genehmigung der Niederschrift vom 22. September 2009
- 

**Herr Platz** fragt die Ausschussmitglieder, ob sie mit der vorliegenden Niederschrift einverstanden sind oder ob noch Änderungs- bzw. Ergänzungsbedarf erforderlich sei.

**Frau Zimmer** teilt mit, dass sie die Niederschrift nicht gefunden habe und sich somit ihrer Stimme enthalten müsse.

**Herr Wähnelt** fügt an, dass man generell online die Niederschriften findet aber offline nicht immer.

**Herr Platz** bittet um Prüfung seitens des Sitzungsmanagement. Da keine Ergänzungs- und Änderungsvorschläge von den Ausschussmitgliedern vorgebracht werden, bittet er um die Abstimmung der Niederschrift.

**7 Ja-Stimmen**  
**0 Nein-Stimmen**  
**2 Enthaltungen**

3. Jahresabschluss 2008 des Städtischen Abfallwirtschaftsbetriebes  
Vorlage: DS0455/09
-

**Herr Breuer** (Wirtschaftsprüfer) stellt sich kurz vor und teilt mit, dass die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft erstmals die Jahresabschlussprüfung durchgeführt haben. Er erläutert anhand einer Präsentation die Vorgehensweise der Prüfung. Hier liegt eine gesetzliche Pflichtprüfung, ähnlich wie bei großen Kapitalgesellschaften, vor. Es wurde ein hauptsächliches Augenmerk auf die Buchführung, Bilanz-, Gewinn- und Verlustrechnung sowie den Lagebericht gelegt. Ebenfalls wurde die Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung und der wirtschaftlichen Verhältnisse geprüft. Prüfungsschwerpunkte waren die Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber dem Aufgabenträger (Landeshauptstadt Magdeburg), das Anlagevermögen sowie die Vollständigkeit, Nachweise und Bewertungen von Rückstellungen, insbesondere für Deponierückstellungen Hängelsberge.

Konkret wurde u. a. eine Plausibilitätsprüfung eines externen Gutachtens aus dem Jahr 2007 zur Bewertung der Deponierückstellung Hängelsberge, eine Analyse des Ausweises von Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber dem Aufgabenträger, der Saldenbestätigungen für Großkunden und -lieferanten sowie des rechtlichen Umfeldes wie Satzungen, Beschlüsse und Protokolle, vorgenommen.

Besonderheiten des Geschäftsjahres 2008 stellen den Ausweis von Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber der Landeshauptstadt Magdeburg, ein Rechtsstreit zwischen dem Städtischen Abfallwirtschaftsbetrieb und einer Baufirma, bezüglich Forderungen (Zinsaufwand) aus einem fertig gestellten Bauabschnitt in Höhe von 2,8 Mio. EUR haben, Forderungen vom Städtischen Abfallwirtschaftsbetrieb hinsichtlich der Gefahrenabwehr, die erstmalige Bildung von Rückstellungen für die Aufbewahrung von Geschäftsunterlagen und die erstmalige Aufstellung sonstiger finanzieller Verpflichtungen dar.

Weiter geht er in Bezug auf die Besonderheiten des Geschäftsjahres 2008 näher auf die Ertragssteuern und die Vermögenslage (Bilanz) anhand von Zahlenmaterial ein.

Zur Finanzlage sagt er mittels Zahlenmaterial aus, dass sich im Geschäftsjahr 2008 die liquiden Mittel um 930.000 EUR erhöht haben.

Zur Ertragslage teilt er anhand von Zahlenmaterial mit, dass u. a. die Umsatzerlöse leicht gestiegen sind, der Personalaufwand sich erhöht hat und bei den Allgmeinkosten ebenfalls eine Erhöhung zu verzeichnen ist. Im Großen und Ganzen stellt sich das Finanzergebnis aber als relativ konstant dar.

Zur Rechnungslegung kann gesagt werden, dass die Buchführung und der Jahresabschluss in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und der Betriebssatzung durchgeführt wurden.

Im Gesamtergebnis konnte ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt werden.

Ab dem Gebührenzeitraum 2009 ist zu überdenken, ob der Ausweis der Position für den Gebührenaussgleich (Überdeckungen) in einem bilanziellen Sonderposten, analog der NKHR-Regelung, erfolgen sollte. Derzeit erfolgt der Ausweis in den zweckgebundenen Rücklagen.

Zum 01.01.2009 wird ein signifikanter Rückstellungskosteneffekt auf Grund der Übernahme der Deponie Cracauer Anger zu verzeichnen sein.

**Frau König** fügt an, dass vom Landesverwaltungsamt der Planfeststellungsbeschluss zum Weiterbetrieb der Deponieerweiterung Hängelsberge bis 2023 vorliegt.

Die vorläufige Oberflächenabdeckung der Altdeponie Hängelsberge wird als endgültige Oberflächenabdeckung nicht genehmigt.

**Herr Czogalla** hinterfragt, ob entsprechend Koalitionsvertrag mit einer Umsatzsteuererhöhung bei den Abfallgebühren zu rechnen sei und ob hier bereits Modellrechnungen vorliegen.

**Herr Platz** sagt, dass hierzu ein Dementi vorliege. Es werde das Privileg dahingehend überprüft, die kommunale Daseinsfürsorge bei der Erhöhung der Umsatzsteuer auszuschließen.

**Frau König** antwortet auf die Frage von Herrn Czogalla, dass der Städtische Abfallwirtschaftsbetrieb noch keine Modellrechnungen vorgenommen habe. Jedoch könne definitiv gesagt werden, dass die Gebühren nicht um 19 Prozent steigen werden. Lediglich bei den Personalkosten werden die 19 Prozent Umsatzsteuer Berücksichtigung finden. Weiter teilt sie mit, dass am 09.12.2009 in Leipzig eine Informationsveranstaltung zur Liberalisierung der Abfallwirtschaft stattfindet, an der sie teilnehmen wird. Dort werde u. a. diese Problematik thematisiert.

**Herr Platz** sagt den Ausschussmitgliedern zu, bei neuen Erkenntnissen sie entsprechend zu informieren.

**Herr Brett** sagt, dass sich zum Thema Umsatzsteuer der VKS und die Bundesregierung hinsichtlich der Bezahlbarkeit der Umweltauflagen zusammensetzen müssen.

Da seitens der Ausschussmitglieder kein weiterer Diskussionsbedarf zur Beschlussvorlage DS 0455/09 (Jahresabschluss 2008 des Städtischen Abfallwirtschaftsbetriebes) besteht, bittet **Herr Platz** um die Abstimmung der Drucksache.

**10 Ja-Stimmen**

**0 Nein-Stimmen**

**0 Enthaltungen**

**Der BA SAB empfiehlt dem Stadtrat in seiner Sitzung am 03. Dezember 2009 die Beschlussfassung des Jahresabschlusses 2008 des Städtischen Abfallwirtschaftsbetriebes.**

4. Quartalsbericht des Städtischen Abfallwirtschaftsbetriebes zum  
30. September 2009

---

**Herr Platz** fragt die Ausschussmitglieder ob zum Quartalsbericht Erläuterungsbedarf oder Fragestellungen bestehen.

**Herr Czogalla** erkundigt sich, ob es nicht möglich sei, den Quartalsbericht als Vorlage im session-System einzustellen.

**Frau König** antwortet, dass der Quartalsbericht als PDF-Datei der Tagesordnung beigefügt werde.

Da seitens der Ausschussmitglieder kein weiterer Erläuterungsbedarf sowie Fragestellungen bestehen, bittet **Herr Platz** um Kenntnisnahme.

**Der BA SAB nimmt den Quartalsbericht des Städtischen Abfallwirtschaftsbetriebes zum 30. September 2009 zur Kenntnis.**

**Frau Wübbenhorst** trägt vor, dass im Rahmen der Bürgersprechstunde im Stadtrat eine Bürgerin vom Heumarkt/Brückstraße 5 an sie herangetreten sei mit der Bitte um Erkundigung, inwieweit gegen Bürger, die nicht ordnungsgemäß ihren Müll trennen, vorgegangen werde.

**Frau König** erklärt, dass es sehr schwierig sei, diese Gruppe von Bürgern informativ zu erreichen. Bürger, die an einer Mülltrennung interessiert sind und dabei Kosten sparen wollen, halten sich an die Mülltrennung. In jedem Jahr wird ein Abfallwegweiser mit Entsorgungsterminen und Hinweisen zur Abfalltrennung an alle Haushalte der Stadt verteilt. Auch die Wohnungsunternehmen erhalten seitens des Städtischen Abfallwirtschaftsbetriebes entsprechendes Informationsmaterial zur richtigen Mülltrennung, um dieses an ihre Mieter zu verteilen.

Weiter verweist sie auf eine seit kurzem bestehende Internetseite [www.bleib-sauber-magdeburg.de](http://www.bleib-sauber-magdeburg.de) hin. Dort kann man spielerisch die richtige Mülltrennung erlernen. Außerdem wurde im vergangenen Jahr ein Fahrzeug mit Störstoffdetektor ausgerüstet. Dieser habe allerdings nur Metallgegenstände aus den Biotonnen herausgefiltert. Als ein weiterer Schritt zur Erleichterung bei der Mülltrennung für den Bürger werden schrittweise die haushaltsnahe Aufstellung der blauen und gelben Tonnen vorgenommen.

**Frau Zimmer** erkundigt sich, ob bei der Umstellung Komplikationen aufgetreten seien.

**Herrn Wähnelt** interessiere, wie viele Anträge in Prozentangabe bereits abgegeben wurden.

**Frau König** teilt mit, dass bisher ca. 75 Prozent aller zu erwartenden Anträge der Stufe 1 zur haushaltsnahen Aufstellung der blauen und gelben Tonne eingegangen seien. Jedoch spätestens wenn die Depotcontainer eingezogen worden sind, werden sicherlich auch die letzten 25 Prozent ihre Anträge einreichen.

Mit der Umstellung auf die haushaltsnahe Aufstellung der blauen Tonnen werden für die Stufe 1 zusätzlich drei neue Tagestouren eingeplant. Die Aufstellung der Stufe 1 beginnt im Januar 2010 und wird Ende März 2010 abgeschlossen sein. Die Auslieferung der Gleichaufsteller der Stufe 2 und Stufe 3 beginnt ab Ende November 2009.

Probleme gibt es derzeit noch mit der GWG Reform. Hier befindet man sich jedoch im Kontakt, um entsprechende Lösungen zu finden.

**Frau König** schlägt den Ausschussmitgliedern vor, die nächste Sondersitzung des BA SAB am 15. Dezember 2009 im Betriebshof Rothenseer Straße 77 durchzuführen. Dort könne dann auch das sich im Bau befindliche Büro- und Sozialgebäude besichtigt werden.

Die **Ausschussmitglieder** stimmen dem Beratungsort Rothenseer Straße 77 für die Sondersitzung des BA SAB am 15.12.2009 einstimmig zu.

Die Niederschrift erhält ihre endgültige Fassung mit Bestätigung in der darauffolgenden Sitzung.

Holger Platz  
Vorsitzende/r

Ines Häntzschel  
Schriftführer/in